



Im Blickpunkt

SPD-Distrikt
68. Jahrgang

Eimsbüttel-Nord
Februar 2016



Gabor Frese (Stellvertr. Vorsitzender)

Agata Klaus (Kassenwartin)

Ralf Meiburg (Vorsitzender)

SPD Eimsbüttel-Nord: Ergebnisse unserer Organisationswahlen
(Seite 4)

Kultur in Eimsbüttel: Förderung von Projekten
(Seite 5)

Russland und die EU - Veranstaltung am 22.01.2016 im SPD-Kreishaus in Eimsbüttel
(Seite 6)

Foto oben :D. Schlanbusch

SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, den **2. Februar**, um **19.30 Uhr**, in der AG Kinder- und Jugendschutz HH, Hellkamp 68, Zugang Clasingstraße

Infostand:

Samstag, den **6. Februar**, ab **10.30 Uhr** am Wochenmarkt Grundstraße

Veranstaltung:

Dienstag, den **23. Februar**, um **19.30 Uhr**, im Forum der Apostelkirche, zum Thema: **Kinderarmut in Hamburg**

Teilnehmer u. a. die Bürgerschaftsabgeordnete Hendrikje Blandow-Schlegel (Mitglied im Familien-, Kinder- und Jugendausschuss) sowie VertreterInnen des Kinderschutzbundes. Leitung Agata Klaus (SPD Eimsbüttel-Nord).

AG 60plus:

Mitgliedertreffen am **Donnerstag**, den **25. Februar 2016** um **10.00 Uhr** in der AWO, Jugendstraße 11

Kreisdelegiertenversammlung (KDV):

Samstag, den **27. Februar** ab **10.00 Uhr**, im Kurt-Schumacher-Haus, Kurt-Schumacher-Allee 10, u. a. Wahlen zum Kreisvorstand



***Einen herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern im
Februar 2016***



Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,

Am 26. Januar haben wir hier im Distrikt Eimsbüttel-Nord die Organisationswahlen durchgeführt. Die trotz der Grippewetterlage gut besuchte Mitgliederversammlung wurde von unserem Genossen Johannes Hielscher aus dem Distrikt Lokstedt souverän geleitet. Wir haben einen Vorstand, mit dem wir in die nächsten zwei Jahre starten und uns wieder bei vielen Gelegenheiten einmischen wollen.



Aktuell beschäftigen sich Presse, Funk und Fernsehen mit den schlimmen Ereignissen in der Nacht zu Neujahr und stellen sofort die Verbindungen zu allen Flüchtlingen her. Ich bin der Meinung, dass unser geltendes Recht nicht gravierend verändert oder verschärft gehört. Unser Recht ist ausreichend, es muss eben nur angewendet werden, natürlich gegenüber jedem Bürger, gleich welcher Herkunft.

Übrigens, die manipulative Wirkung einer Falschmeldung (früher nannte man das „Ente“) erfahren wir gerade durch Berichte über Ereignisse in Berlin, die so, wie behauptet, gar nicht stattgefunden haben. Da wurden in den „sozialen“ Medien Berichte eingestellt und ungefiltert von vielen, auch an Stimmungsmache interessierten, weiterverbreitet. Wir müssen uns auf mehr solcher Meldungen einstellen und stets nach deren Wahrheitsgehalt fragen.

Die nächste Veranstaltung zum Thema Armut wird am 23. Februar im Forum der Apostelkirche stattfinden, dazu werden wir noch zeitgerecht einladen. Dabei wird es um die Kinderarmut in Hamburg gehen. Ein brisantes und interessantes Thema, welches uns alle zum Nachdenken und Einmischen anregt. Die aktuellen Daten zur Verteilung von Reichtum auf der einen sehr kleinen Seite und Armut auf der großen anderen Seite darf uns nicht glauben machen, dass mit der Feststellung der bloßen Zahlen schon alles erledigt ist. Nein, diese Zahlen müssen endlich alle wachrütteln, wir sind verpflichtet, unsere Stimmen bei jeder Gelegenheit zu erheben und Veränderungen zu fordern. Es darf nicht sein, dass schon die Kleinsten in unserer Gesellschaft für ihr Leben geprägt werden, dass sie eben kaum Zukunftschancen haben.

Aus dem Distrikt: Leider gibt es nun mittwochs keinen Wochenmarkt in der Grundstraße mehr. Gründe sind sicherlich das immer geringere Kundenaufkommen und der versteckte Standort. Vielleicht gibt es zukünftig mittwochs einen alternativen Standort um die Apostelkirche. Wir werden weiter berichten.

*Mit solidarischen Grüßen
Ralf Meiburg, Distriktvorsitzender*

Ergebnisse unserer Organisationswahlen

Alle zwei Jahre wählen die Mitglieder der SPD ihre Funktionärinnen und Funktionäre auf allen Organisationsebenen der Partei. Den Anfang machen die Wahlen auf der Ortsvereins- oder wie es in Hamburg heißt auf der Distrikts-ebene.



v. l. n. r.: Gabor Frese (stellvertr. Vorsitzender), Agata Klaus (Kassenwartin), Ralf Meiburg (Vorsitzender) Foto: D. Schlanbusch

So versammelten sich also am 26. Januar zunächst 24, später 25 Genossinnen und Genossen sowie ein Gastmitglied im Forum der Apostelkirche. Zuvor hatte es beim Vorstand viele Krankmeldungen gegeben, sodass unsere Reihen dieses Mal etwas gelichtet waren. Es wurde eine ruhige, harmonische Versammlung, und alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden mit beeindruckend großen Mehrheiten gewählt:

Alter und neuer Vorsitzender ist Ralf Meiburg, mit 22 Stimmen und zwei Enthaltungen.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden wählte die Versammlung Gabor Frese, der noch nicht lange bei uns im Distrikt wohnt, aber sehr beliebt zu sein scheint. Er erhielt 24 Stimmen, d.h. ein Wahlergebnis von 100%.

Die Kasse wird weiterhin Agata Klaus führen, sie erhielt ebenfalls 24 Stimmen. Als Beisitzende im Distriktsvorstand wurden gewählt: Wolfgang Dose, Hannelore Köster, Charlotte Nendza, Annegret Ptach, Stefan Ptach, Jochen Rasch und Dirk Schlanbusch.

Die Kassenrevision machen wie bisher Heike Baltruweit, Gabriele Nendza sowie Günther Zander.

Zu unseren Kreisdelegierten wählten wir Wolfgang Dose, Gabor Frese, Agata Klaus, Hannelore Köster, Ralf Meiburg, Charlotte Nendza, Annegret Ptach, Stefan Ptach und Dirk Schlanbusch. Ersatzdelegierte sind Jochen Rasch und Gabriele Nendza.

Unsere Landesdelegierten sind: Gabor Frese, Agata Klaus, Ralf Meiburg, Charlotte Nendza, Annegret Ptach und Dirk Schlanbusch. Ersatzdelegierte wurden Wolfgang Dose, Stefan Ptach und Jochen Rasch.

Für den Kreisvorstand schlug die Versammlung Agata Klaus vor.

Rolf Polle

Kultur in Eimsbüttel: Förderung von Projekten

Stadtteilkultur – die meisten denken dabei an Bürgerhäuser, Geschichtswerkstätten und dann? Was gibt es noch? Wer denkt schon an ein Theaterstück im Eimsbütteler Paternoster? Koch-Krimi-Komödien? Oder an bunte interkulturelle Straßenfeste, wie dem palästinensischen Frauenfest in Lokstedt.

Zugegeben, der Topf ist nicht groß und doch sind Anschübe häufig möglich. Neben den vielen Veranstaltungen in den Bürgerhäusern und der Geschichtswerkstatt wird auch immer wieder etwas neues Innovatives gefördert. Hier zu unseren Kriterien:

1. Straßenfeste - sofern keine kommerziellen Interessen im Vordergrund stehen - werden mit maximal 1000 Euro gefördert. Stadtteilstädte sollen im Grundsatz aus bezirklichen Sondermitteln gefördert werden.
2. Veranstaltungen einer Bücherhalle werden mit maximal 600 Euro je Veranstaltung, höchstens mit 1.200 Euro im Jahr gefördert.
3. Veranstaltungen von Bürgerhäusern, Kultur- und Nachbarschaftszentren werden in der Regel mit maximal 2.500 Euro pro Jahr gefördert.
4. Sofern aus besonderem Anlass der Höchstbetrag deutlich überschritten wird, sollten die Gründe im Protokoll vermerkt werden.
6. Lebensmittel, Getränke, Transport, Reise- und Übernachtungskosten werden nur in Ausnahmefällen gefördert.

Trotz all der Regularien freuen wir uns über Neues. Und wie die Kriterien zeigen, gibt es auch immer mal Ausnahmen. Bitte spricht uns einfach mit eurer Idee an und bestimmt finden wir Wege und Mittel für eine Förderung. Denn wir wollen doch alle nur eines: ein buntes fröhliches Eimsbüttel für alle! Schreibt mir doch einfach! c.nendza@gmail.com

Charlotte Nendza, Bezirksabgeordnete

Russland und die EU

Veranstaltung am 22.01.2016 im SPD-Kreishaus in Eimsbüttel

Gut besucht war die Veranstaltung am 22. Januar bei der SPD in Eimsbüttel. Gabriele Kötschau von der Handelskammer Hamburg, unser Bundestagsabgeordneter Niels Annen und unser Europaabgeordneter Knut Fleckenstein diskutierten das angespannte Verhältnis der EU zu Russland. Trotz einiger Kontroversen über den Umgang mit Russland waren sich alle drei einig, dass der Dialog gerade auch in schwierigen Zeiten fortgeführt werden muss.

Im Zuge der Krise in den EU-Russland-Beziehungen haben die politischen und diplomatischen Beziehungen aber auch die gesellschaftlichen Kontakte abgenommen. Gegenseitige Missverständnisse haben zugenommen und das Misstrauen wächst. In diesen schwierigen Zeiten wird der politische Dialog mehr als zuvor benötigt und nicht verordnete Sprachlosigkeit. Die drei Podiumsgäste sprachen sich dafür aus, dass die Konflikte in der gemeinsamen Nachbarschaft gelöst werden müssen, um gemeinsam voranzukommen. Deshalb müsste man miteinander und nicht übereinander reden. Dabei ginge es nicht darum, Meinungsverschiedenheiten zu vertuschen. Im Gegenteil: Die Kraft der eigenen Argumentation entfalte sich, wenn sie mit einer gegenteiligen Meinung konfrontiert würde. Darin läge die Stärke unserer demokratischen Debattenkultur.

Gegenseitige Einreiseverbote gegenüber Abgeordneten bestehen seit einiger Zeit. Dies hat de facto zu einem Aufheben des interparlamentarischen Dialogs auf offizieller Ebene geführt. Sanktionen gegen Abgeordnete widersprechen dem Wesen des europäischen Parlamentarismus und den Werten der Demokratie. Abgeordnete vertreten die Menschen. Sie mit Sanktionen zu belegen bedeutet, ihr Grundrecht und ihre Funktion zu leugnen.

Alle drei Podiumsgäste warben dafür, sich die Mühe zu machen, Russland verstehen zu wollen. Das bringe einem zwar den Ruf als Putin-Versteher ein, so Knut Fleckenstein, aber nur weil er sich die Mühe mache, Zusammenhänge begreifen zu wollen, hieße es noch lange nicht, dass er die Handlungsweisen der Russen für gut befände. Insbesondere das aggressive Agieren Russlands in der Ukraine könne nicht gerechtfertigt werden. Die Annektierung der Krim verurteile er aufs Schärfste. Dennoch, die Veränderungen in Russland müssten in historische Zusammenhänge gestellt werden. Putin ist in Russland nicht wie häufig angenommen ein geduldeter Regierungschef, sondern viel mehr ein Präsident der Russischen Föderation, der den Rückhalt der breiten Masse genieße und Russland zu neuem Selbstbewusstsein ver helfe.

Die Arroganz mit der Europa und die USA Russland in der Vergangenheit immer wieder begegneten, ist auch ein Auslöser für das russische Handeln.

Man hat Russland schlichtweg nicht ernst genommen und nur noch die USA als Supermacht akzeptiert. Der Kampf um die Ukraine kann also als Kampf um die Weltordnung verstanden werden.

Es ist Zeit zu reagieren. Insbesondere die europäischen Sozialdemokraten wollen eine erneute Teilung Europas aktiv verhindern. Deshalb wollen sie den Helsinki-Prozess wiederbeleben. Sie drängen auf einen europaweiten Dialog, der den Frieden stabilisieren soll - auf der Grundlage der Einhaltung der Helsinki-Prinzipien wie der Unverletzlichkeit der Grenzen, Gleichberechtigung und der friedlichen Lösung von Konflikten. Die Rolle der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) muss gestärkt werden.

Zusätzlich setzt sich Knut Fleckenstein für Visaerleichterungen und Visa-freiheit ein. Das kann langfristig zu mehr Vertrauen führen.

Nina Lund



Ihre Bestellung bitte...

Tel. 040-386 57 730

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	12.00 - 22.00 Uhr
Samstag u. Sonntag	14.00 - 22.00 Uhr
Feiertags	17.00 - 22.00 Uhr

An der Bushaltestelle Sartoriusstraße Langenfelder Damm 5, 20257 Hamburg



**attraktive
Ausstrahlung
und Wohlbefinden**

basicare
Kosmetik

Infos und Termine:

Filiale Methfesselstraße
Methfesselstraße 76
20257 Hamburg
Telefon 0 40 / 40 73 32

Filiale Beim Schlump
Beim Schlump 24
20144 Hamburg
Telefon 040 / 41 49 73 42

www.basicare.de

Seit 1999 sind wir Ihre Adresse für **Kosmetik und Fußpflege**.
Sie finden uns 2x in Eimsbüttel - wir freuen uns sehr auf Sie!

Optik Daniel – mit den Augen Ihres Kindes!



Kinder- und Babybrillen – Fassungen von:
• Bob der Baumeister · Die Maus
• Janosch · Hello Kitty
• Die Wilden Kerle · Oio Titanflex
• Vaude · Prinzessin Lillifee und mehr

**Gläser – auch Kunststoffgläser –
ohne Zuzahlung zum Nulltarif bei ärztlicher
Verordnung durch die gesetzliche Krankenkasse**

Osterstraße 136 · 20255 Hamburg · 040.40 87 01
optik-daniel.de · Mo–Fr 10.00–19.00 · Sa 10.00–15.00

OPTIKDANIEL
Augenärzte · optikerinnen · optiker

Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:

kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Stellvertreter:	Gabor Frese	Tel. 0178/9101428
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
	Agata Klaus	Tel. 0170/4904824
Bezirksversammlung:	Charlotte Nendza	Tel. 881 690 91
	Hannelore Köster	Tel. 411 652 42
	Frank Wiedemann	Tel. 411 123 81
Kerngebietsausschuss:	Hannelore Köster	

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de
E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von **ADUPUC -**
PRINT- & COPYHAUS, Grindelallee 32, 20146 HH